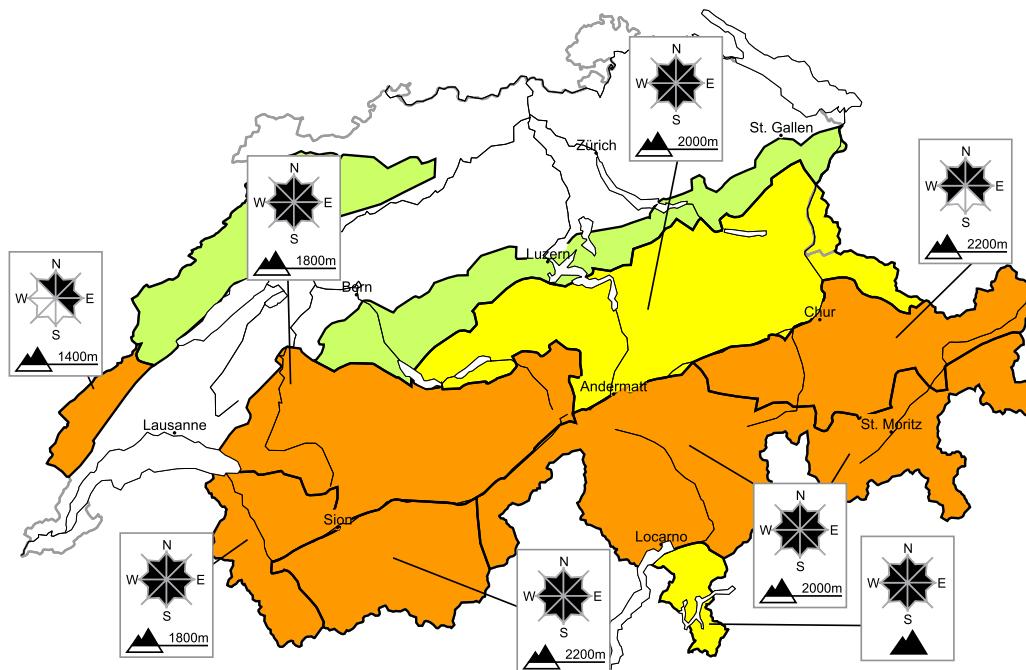


Markanter Anstieg der Lawinengefahr im Westen und im Norden

Ausgabe: 22.12.2019, 08:00 / Nächstes Update: 22.12.2019, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 22.12.2019, 08:00



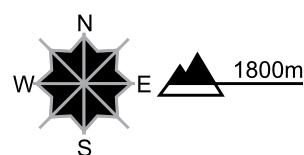
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Markanter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Am Nachmittag sind zunehmend spontane Lawinen zu erwarten. Touren erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

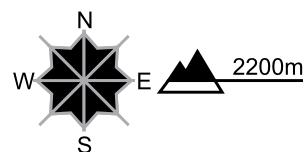
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Am Nachmittag sind vereinzelt mittlere bis grosse spontane Lawinen möglich. Lawinen können stellenweise den schwachen Altschnee mitreißen. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

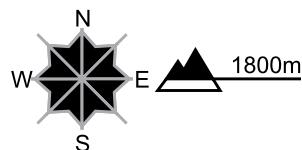
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese können mittlere Grösse erreichen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu.
Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

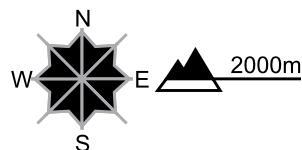
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Der Neuschnee der letzten Tage ist teils noch störanfällig. Mit starkem Nordwind entstehen im Tagesverlauf zudem teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Lawinen können vereinzelt gross werden.
Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2200 m sind weiterhin kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

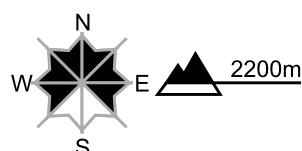
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

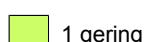
Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese können stellenweise die gesamte Schneedecke mitreissen und eine gefährliche Grösse erreichen. In den letzten Tagen entstanden lokal kleine Triebsschneeeansammlungen. Diese sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.
Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

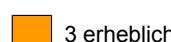
Gefahrenstufen



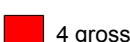
1 gering



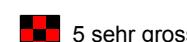
2 mässig



3 erheblich



4 gross



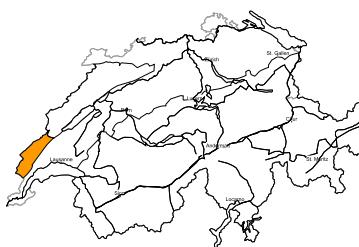
5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee-
und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

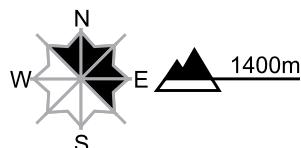
Gebiet F

Erheblich, Stufe 3



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind entstehen Triebsschneeeansammlungen. Diese sollten besonders im sehr steilen Gelände gemieden werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Auch Schneeschuhtouren erfordern eine überlegte Routenwahl.

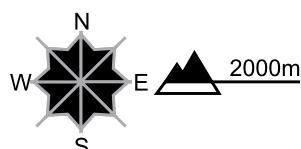
Gebiet G

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen

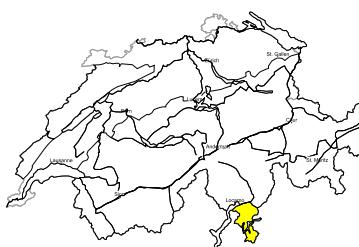


Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Diese sollten vorsichtig beurteilt werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Am Nachmittag wird die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht.

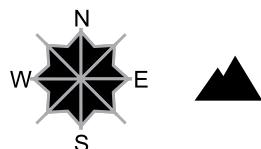
Gebiet H

Mässig, Stufe 2



Nasse Lawinen

Gefahrenstellen

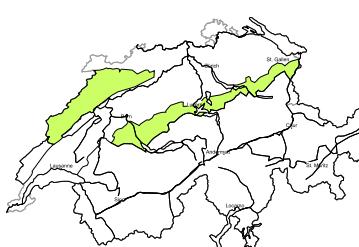


Gefahrenbeschrieb

Es liegt nur wenig Schnee. Es sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere nasse Lawinen möglich.

Gebiet I

Gering, Stufe 1



Triebsschnee

Es liegt erst wenig Schnee.

Mit Neuschnee und starkem Wind entstehen in Kammlagen Triebsschneeeansammlungen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Diese sollten im absturzgefährdeten Gelände gemieden werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 21.12.2019, 17:00

Schneedecke

Der Neu- und Triebsschnee wird im Westen und Norden auf eine unregelmässige, stark vom Wind geprägte Oberfläche abgelagert. In mittleren Lagen war die Schneedecke feucht.
Im Süden verfestigen sich die mächtigen Neu- und Triebsschneeschichten der vergangenen Tagen zunehmend. Mit starkem Nordwind entstehen im Tagesverlauf frische, teils störanfällige Triebsschneeanansammlungen.
Tiefer in der Schneedecke sind vor allem im Norden, im Wallis und in Graubünden aufbauend umgewandelte, lockere Schichten vorhanden. Besonders ausgeprägt ist das Altschneeproblem in den inneralpinen Gebieten.

Wetter Rückblick auf Samstag, 21.12.2019

In der Nacht und am Vormittag fiel verbreitet Schnee, vor allem im Südosten. Die Schneefallgrenze sank auf 1300 m im Jura und 1700 m in Südbünden. Tagsüber endete der Schneefall. Im Westen und Süden gab es einige Aufhellungen.

Neuschnee

Von Donnerstagmorgen bis Samstagmittag oberhalb von rund 2200 m:

- zentraler Alpensüdhang: 70 bis 100 cm
 - unmittelbar daran angrenzende Gebiete des Alpenhauptkamms, sowie südliches Simplon Gebiet, östlicher Alpenhauptkamm vom Avers bis in die Bernina: 50 bis 70 cm, weiter nördlich markant weniger
 - westlichstes Unterwallis, übriger Oberwalliser Alpenhauptkamm, übriges Oberengadin, Münstertal: 20 bis 30 cm
 - sonst verbreitet 10 bis 20 cm
- westlicher Jura oberhalb 1400 m: 10 bis 20 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Norden und 0 °C im Süden

Wind

- meist mässig aus westlichen Richtungen
- im Süden am Nachmittag mässiger Nordwind

Wetter Prognose bis Sonntag, 22.12.2019

In der Nacht setzt aus Westen Schneefall ein. Tagsüber schneit es im Westen und im Norden anhaltend, im Osten bleibt es bis am Nachmittag meist trocken. Die Schneefallgrenze sinkt von rund 1300 m auf 900 m. Ganz im Süden ist es teils sonnig.

Neuschnee

Von Samstagabend bis Sonntagnachmittag oberhalb von rund 1400 m:

- westlichstes Unterwallis, Waadtländer Alpen, Conthey-Fully: 40 bis 60 cm, ganz im Westen bis 80 cm
- westlicher Jura, übriges Unterwallis, übriger nördlicher Alpenkamm von den Diablerets bis zur Reuss: 20 bis 40 cm
- übriger Alpennordhang, südliches Oberwallis, östlicher Jura: 15 bis 30 cm
- sonst weniger, ganz im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -3 °C

Wind

- im Norden und Westen, sowie allgemein in der Höhe stark bis stürmisch aus westlichen Richtungen
- am Nachmittag im Süden stark bis stürmisch aus Nordwest

Tendenz bis Dienstag, 24.12.2019

Montag

Im Norden schneit es mit starkem Nordwestwind anhaltend und stark. Die Schneefallgrenze liegt in tiefen Lagen. Ganz im Süden ist es recht sonnig.

Die Lawinengefahr steigt im Norden weiter an. Im Unterwallis und am nördlichen Alpenkamm von den Diablerets bis zum Grimselpass wird voraussichtlich die Gefahrenstufe 4 (gross) erreicht. Im Süden ändert die Lawinengefahr kaum.

Dienstag

Im Norden hält der Schneefall an, jedoch mit nachlassender Intensität. Die Schneefallgrenze steigt auf 1200 bis 1800 m. Die Lawinensituation bleibt im Norden für Schneesport abseits der gesicherten Pisten kritisch, im Süden ändert sie kaum.